## Predigtdienst vom 04. April 2021

# Amos: Kapitel 9 Verse 146

# Thema: Je grösser die Vorrechte, desto grösser die Verantwortung

# Schlüsselverse: 5,4

**"Denn so spricht der HERR zum Haus Israel: Sucht mich, so werdet ihr leben!"**

# Übersicht des Buches Amos

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1,1-2 | 1,3 – 2,16 | 3,1 – 6,14 | 7,1 – 9,10 | 9,11-15 |
| Einleitung | **8** Gerichtsandrohungen über die Völker und Israel | **3**  Gerichtsworte über Israel | **5**  Visionen des Gerichtes | Israels wunderbare Wiederherstellung |

# Verfasser

Am 1,1a

"1 Dies sind die Worte, welche Amos, der unter den Hirten von Tekoa war, …"

Der Name Amos bedeutet "Lastträger". Jeder Prophet, von dem wir in der Bibel lesen, identifiziert sich mit der Botschaft, welche er dem Volk zu verkünden hat und mit der Zukunft des Zuhörers. Ausser dem Propheten Jona, welcher sich von seinem Auftrag und der guten Botschaft für Ungläubige abwendet (Wir werden den Propheten Jona noch kennenlernen). Der Prophet "trägt" an seiner Last und weiss sich aber im Gegenzug vom HERRN getragen (vgl. Jes 46,3; Ps 68,20). Die Botschaften, welche die Propheten immer wieder unters Volk bringen mussten, waren zum grossen Teil negativ und dadurch beschwerlich und machte sie unbeliebt.

Von der Herkunft des Amos wissen wir nur, dass er ein "Hirte von Tekoa" war. Das Wort "Hirte" welches hier gebraucht wird, bedeutet "Schafzüchter". Dieses Wort kommt nur noch einmal in der Bibel vor und zwar in 2Kön 3,4. Dort geht es um den König Mesa von Moab, welcher dem König von Israel 100`000 Lämmer und 100`000 Widder samt der Wolle als Abgabe, entrichtete. Aus dieser Stelle können wir annehmen, dass Amos grosse Herden verwaltete und für andere Hirten verantwortlich war.

Am 7,14

"14 Da antwortete Amos und sagte zu Amazja: Ich bin kein Prophet und bin kein Prophetensohn, sondern ein Viehhirte bin ich und ein Maulbeerfeigenzüchter."

Er war ein demütiger Mensch, wusste aber, dass der HERR ihn berufen hatte um sein Wort zu verkünden. Er hatte keine Prophetenschule besucht, sondern war ein Arbeitsmann und in seiner Arbeit treu. Darum konnte der HERR ihn berufen und für seinen Plan gebrauchen.

* **Amos war ein Quereinsteiger**

Wir müssen nicht ausgebildete Theologen und Pastoren sein um den Menschen die frohe Botschaft zu verkünden. Gott möchte Menschen (DICH) gebrauchen, um die frohe Botschaft den Menschen zu bringen, die Jesus noch nicht kennen. Die Frage ist, lasse ich mich von Gott hinter meinem Schreibtisch, Apfelbaum, Karriere, Hobbys usw. hervorholen?

Am 7,15

"15 Aber der HERR holte mich hinter dem Kleinvieh weg, und der HERR sprach zu mir: Geh hin, weissage meinem Volk Israel!"

Amos hat sich berufen lassen und ist dem Ruf Gottes gefolgt. Folgst Du dem Ruf Gottes? Es kann nur eine kleine Tätigkeit/ Auftrag sein, es muss nicht immer eine riesen Sache sein. Wir sollen im kleinen Treu sein.

Eine weitere Tätigkeit die Amos ausübte, war das Ritzen von Maulbeerfeigenbäume. Das Ziel dieser Arbeit war, dass die Reife dieser Feigenart gefördert wurde. Die Maulbeerfeigen waren keine qualitativ hochstehende Frucht, wie die normalen Feigen. Die Sykomore wurde zwischen 8 und 16 Meter gross und trug drei- bis viermal jährlich eine feigenartige Frucht.

Die Beschreibung seiner Arbeit zeigt, dass Amos ein angesehener Mann in der Gesellschaft war. Durch seine Arbeit kam er viel in der Gegend herum und hatte in verschiedenen Regionen des Süd- aber auch des Nordreiches zu tun.

Amos stammte aus dem kleinen Dorf Tekoa, welches 8 km südlich von Bethlehem und 16 km von Jerusalem entfernt lag. Das heisst, dass er ein Mann aus Juda war. Dieser Mann bekam den Auftrag, als Ausländer, nach Bethel ins nördliche Israel zu gehen und dort zu weissagen. Dies war so aussergewöhnlich, dass es Amazja, den Priester in Bethel so in Erregung versetzte, dass er zum König Jerobeam II ging und ihn anschwärzte.

Am 7,10-13

"10 Da sandte Amazja, der Priester von Bethel, zu Jerobeam, dem König von Israel, und ließ ihm sagen: »Amos hat eine Verschwörung gegen dich angezettelt mitten im Haus Israel; das Land kann all seine Worte nicht ertragen!

11 Denn Amos hat gesagt: Jerobeam wird durchs Schwert sterben, und Israel wird gewisslich aus seinem Land gefangen weggeführt werden!«

12 Und Amazja sprach zu Amos: »Du Seher, geh, fliehe in das Land Juda und iss dort dein Brot und weissage dort!

13 In Bethel aber sollst du nicht mehr weissagen; denn es ist ein königliches Heiligtum und eine königliche Residenz!«"

Warum beruft Gott einen Propheten aus dem Südreich um in Israel seine Gerichtsworte zu verkünden? Kannst du dich erinnern an den Propheten aus Juda, welcher dem ersten König aus dem Nordreich, Jerobeam, die Prophezeiung über die Zerstörung des Altars in Bethel gegeben hatte?

1Kön 13,1

"1 Aber siehe, ein Mann Gottes kam von Juda durch das Wort des HERRN nach Bethel, als Jerobeam eben bei dem Altar stand, um zu räuchern."

Gott beruft Menschen, die seinem Willen gehorsam sind. Es scheint so, dass es im Nordreich keinen Propheten gab, welcher sich in den Dienst des HERRN stellen wollte. Es gab sicher Menschen, die an den Herrn glaubten und nach seinen Geboten lebten. Es ist aber ein Unterschied, den Herrn "einfach" nur zu kennen oder im Gehorsam seinem Willen zu leben. Lebe ich nach seiner Berufung für mein Leben, oder lasse ich meinen Willen regieren.

Amos gehorchte dem Auftrag des HERRN und ging nach Israel hinauf.

* Hier hören wir den Auftrag an Jesaja heraus. Wir haben von der Berufung des Propheten Jesajas in der Predigt von unserem Pastor Reinhard gehört. Gott fragte Jesaja, wen soll ich senden, wer will gehen.

Dies ist auch der Ruf an Dich und Mich. Jesus hat diesen Auftrag im Missionsbefehl untermauert. Das Erntefeld liegt vor uns, hören wir auf die Stimme Gottes und handeln nach seinem Ruf.

Mt 28,19-20

"19 So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

20 und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen."

# Amos und seine Zeit

Am 1,1

"1 Dies sind die Worte, welche Amos, der unter den Hirten von Tekoa war, über Israel geschaut hat in den Tagen von Ussija, dem König von Juda, und in den Tagen von Jerobeam, dem Sohn des Joas, dem König von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben."

Amos begann seien Dienst kurz vor Hosea. Sein Dienst währte in den Tagen des Königs Ussija (810 v.Chr. – 759 v.Chr.) von Juda und dem König Jerobeam II (825 v.Chr. – 785 v.Chr.) von Israel. Somit können wir eine Dienstzeit von Amos zwischen 810 v.Chr. und ca. 790 v.Chr. annehmen. Sein Dienst war eher kurz.

## Blütezeit

Unter König Jerobeam II erlebte Israel, das Nordreich, eine Zeit von grossem Wohlstand. Dies erkennen wir an den Anschuldigungen von Amos an die Wohlhabenden und an die Reichen mit ihrem Wohlstand und Luxus, aber auch an ihrer überheblichen Art, ihrer Selbstsicherheit und der Bedrückung der Armen.

Assyrien erlebte eine Zeit der Schwächung und Syrien war durch die vergangenen Kriege geschwächt. Dies nützte Jerobeam II aus und stellte die alten Grenzen des Nordreiches wieder her (2Kön 14,23-25). Im Volk wuchsen der Stolz und die Zuversicht für ihren aktuellen Wohlstand selber verantwortlich zu sein. Sie fühlten sich stark und übersahen die lauernde Gefahr im Innern (ihrem Herz, ihre Gedanken, ihrem Leben usw.). Unter der Oberfläche herrschten furchtbare moralische Zustände im Volk Gottes. In diesem von Wohlstand, Sittenlosigkeit und falschem Gottesdienst (Prostitution, Falschheit, Betrug usw.) geprägten Zustand, dachten die Menschen nicht daran, dass ein Unglück sie treffen würde.

## Soziale Missstände

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Das Volk wird **stolz** | 6,13 | "13 und dass ihr euch über Nichtiges freut und sagt: »Haben wir nicht mit eigener Kraft uns Macht verschafft?«" |
| Die Reichen entfalten **grossen Prunk**  (der Reichtum muss gross gewesen sein, wir lesen von Luxus und vielen Häusern).  -Winterhaus  -Sommerhaus  -Elfenbeinhäuser  -grossen Häuser | 3,12.15 | "12 So spricht der HERR: Wie ein Hirte aus dem Rachen des Löwen zwei Schenkel oder ein Ohrläppchen rettet, so sollen die Kinder Israels, die in Samaria wohnen, errettet werden: Sie werden nur die Kopfecke des Sofas und den Damast des Ruhebettes [retten]!"  "15 Und ich will den Winterpalast samt der Sommerresidenz zertrümmern, und die Elfenbeinhäuser sollen untergehen und die großen Häuser verschwinden!, spricht der HERR." |
| **Schlemmereinen, Weingelage** | 6,4-6 | "4 Sie liegen auf elfenbeinernen Betten und strecken sich auf ihren Ruhelagern aus und verzehren Fettschafe von der Herde weg und Kälber frisch aus dem Maststall;  5 sie fantasieren auf der Harfe und erfinden Musikinstrumente wie David;  6 sie trinken Wein aus Schalen und salben sich mit den besten Ölen; aber um den Schaden Josephs kümmern sie sich nicht!" |
| Die Frauen der Reichen verfallen in das gleiche Laster | 4,1 | "1 Hört dieses Wort, ihr Kühe von Baschan auf dem Berg von Samaria, die ihr die Geringen bedrückt und die Armen misshandelt und zu euren Herren sagt: Schaffe herbei, damit wir trinken können!" |
| Das Recht des Stärkeren gilt |  | |
| **Rechtsbruch** | 3,1-10  6,3 | "10 Sie sind unfähig, das Rechte zu tun, spricht der HERR; sie häufen durch Unrecht und Gewalt in ihren Palästen Schätze an." |
| **Unrecht und Betrug** | 3,10  5,7.10.12  6,12  8,5 | 5,7 "Ihr verwandelt das Recht in Wermut und stoßt die Gerechtigkeit zu Boden."  5,10 "Sie hassen den, der im Tor Recht spricht, und verabscheuen den, der aufrichtig redet."  8,5 "die ihr sagt: »Wann [endlich] ist der Neumond vorüber, damit wir Getreide verkaufen, und der Sabbat, dass wir Korn anbieten, damit wir das Ephamaß verkleinern und das Schekelgewicht erhöhen und die Waage zum Betrug fälschen können," |
| **Die Armen werden bedrückt** | 2,6  4,1  5,12b  8,4 | 2,6 "So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Israel werde ich es nicht abwenden: Weil sie den Gerechten um Geld verkaufen und den Armen für ein Paar Schuhe;"  5,12b "dass ihr den Gerechten bedrängt, Bestechung annehmt und die Armen im Tor unterdrückt!"  8,4 "Hört dies, die ihr dem Armen nachstellt und die Wehrlosen im Land vernichten wollt," |

## Religiöse Missstände

Die politischen Zustände und das betrügerische Leben in Israel, verband sich auch mit den religiösen Handlungen. Es gab viele Orte, wo die Menschen hingingen um zu Opfern und einen Art Gottesdienst zu feiern. Dies waren unteranderem Bethel, Gilgal, Beerscheba, Samaria und Dan (4,4; 5,5; 8,14). Das Gesetz, die vielen Feste und alle religiösen Bräuche wurden nur in der äusseren Form, das heisst, zum Schein oder einfach um das Gewissen zu beruhigen, beachtet. In ihrem Inneren waren sie weit weg vom Gesetz des HERRN.

Ihr Wohlstand prägte auch ihr Leben mit dem HERRN. Das Gesetzt und die Liebe zum HERRN wurde nicht mehr so sehr beachtet, oder sogar ganz weggelassen. Dies machte sie offen für Einflüsse anderer Religionen und Riten der umliegenden Völker.

Der Respekt gegenüber den "gepfändeten Dingen" der anderen Mitmenschen wurde aufgehoben.

Am 2,8

"8 und auf gepfändeten Kleidern strecken sie sich aus neben jedem Altar und vertrinken Wein von auferlegten Abgaben im Haus ihrer Götter!"

Die Menschen fühlten sich sicher, lebten ihr Leben und waren gleichgültig gegenüber dem Gesetz und den Worten der Propheten des HERRN geworden.

Am 9,10

"10 Durchs Schwert sollen alle Sünder meines Volkes sterben, die sagen: »Kein Unglück wird uns erreichen noch überfallen!«"

In dieser Zeit, die für Israel eine Glanzzeit war, welche aber das Volk moralisch so tief sinken lies, wurde der Prophet Amos vom Südreich nach Israel ins Nordreich gesandt um die Gerichtsbotschaft zu bringen.

### Anwendung

Wenn der Mensch **selbst,** sich viel leisten kann und somit nicht mehr unbedingt in der Abhängigkeit des HERRN steht, ist die Gefahr gross, dass er sich auf sein Geld, seine eigenen Fähigkeiten und die Normen und Werte der Gesellschaft verlässt und diese in seinem Leben umsetzt.

Spr 30,8-9

"8 Gehaltloses und Lügenwort halte von mir fern! Armut und Reichtum gib mir nicht, lass mich das Brot, das ich brauche, genießen,

9 damit ich nicht, satt geworden, leugne und sage: Wer ist ⟨denn⟩ der HERR? – und damit ich nicht, arm geworden, stehle und mich vergreife an dem Namen meines Gottes!"

# Der Stil des Schreibers Amos

Amos gebraucht in seiner Botschaft viele Bilder und Veranschaulichungen, welche aus der Natur oder dem Landleben entnommen wurden. Dies deutet auf seine frühere Tätigkeit als Viehhirte, Schafzüchter und Maulbeerfeigenzüchter zurück. Wir erkennen aber auch, dass Amos mit dem Gesetz des Moses und der Geschichte des Volkes Israel vertraut war.

Dr. A. C. **GAEBELEIN** schreibt zu Amos folgende Worte:

"Amos liefert uns ein hervorragendes Beispiel der Inspiration. Der Herr berief ihn, vermittelte ihm die Botschaft und erfüllte den einfachen Viehhirten mit der Weisheit von oben her, die seinen leidenschaftlich vorgetragenen Reden mit diesen wortgewaltigen Äußerungen zugrunde liegt. Gleichzeitig überging ihn der Herr in seiner Persönlichkeit nicht, als er ihm seine Worte in den Mund legte: Amos gebraucht seine Hirtensprache, so dass die Wahrheit Gottes bei ihm in Begriffen aus dem Bereich der Natur ihren Ausdruck findet, die ihm als in der Natur Beheimateten so vertraut waren."

# Die Botschaft des Buches

Amos hatte den Auftrag, Gericht über das Nordreich zu predigen. Wer unrecht sät, wird als Folge davon in die Zucht (Gericht) Gottes kommen. Egal ob es ein Nachbarvolk, Stammesverwandt oder ein Brudervolk des auserwählten Volkes Israel ist, bringt keinen Unterschied. Es gilt sogar für das auserwählte Volk selbst.

* Je grösser die Vorrechte, umso grösser die Verantwortung.

Die soziale Ungerechtigkeit der Wohlhabenden, der führenden Schichten gegen die Armen und Schwachen würden das Volk in der nächsten Zukunft zur Vernichtung führen. Es werden Könige kommen und das Land "im Auftrag des Herrn" einnehmen. Den Gott ist ein Gott der Gerechtigkeit.

* Im Propheten Hosea wird die Liebe Gottes beschrieben und im Amos geht es um die Gerechtigkeit des HERRN.

Seine ganze Botschaft ist mit Gerichtsbotschaften versehen. Es beginnt schon im ersten Vers mit dem Wort über das Erdbeben, welches in 2 Jahren folgen wird. Die Einleitung seiner Weissagungen spricht von der Rede Gottes als ein Brüllen des Löwen. Hier nimmt Amos Bezug auf die Worte des Propheten Joel. Wir haben über die schrecklichen Gerichte im Buch des Propheten Joel in der Predigt von unserem Pastor Reinhard gehört. Er zeigte auf wie die 3 Invasionen sich bis in die Trübsalszeit hineinzieht.

Am 1,1-2

"1 Dies sind die Worte, welche Amos, der unter den Hirten von Tekoa war, über Israel geschaut hat in den Tagen von Ussija, dem König von Juda, und in den Tagen von Jerobeam, dem Sohn des Joas, dem König von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben.

2 Er sprach: Der HERR wird brüllen aus Zion und seine Stimme erschallen lassen von Jerusalem her; da werden die Auen der Hirten trauern, und der Gipfel des Karmel wird verdorren."

Es wird das ganze Land treffen, von den Feldern der Hirten, welche im Süden liegen, bis zum Berg Karmel der für den Norden steht.

Spr 16,18-20

"18 Stolz kommt vor dem Zusammenbruch, und Hochmut kommt vor dem Fall.

19 Besser bescheiden sein mit den Demütigen, als Beute teilen mit den Stolzen.

20 Wer auf das Wort achtet, wird Gutes erlangen, und wohl dem, der auf den HERRN vertraut!"

Das sündige verhalten des Volkes Gottes kann die Gnadenbringende Botschaft des HERRN nicht verhindern. So finden wir ganz am Schluss des Buches die Botschaft der Errettung und Wiederherstellung in der Endzeit für das Volk Gottes.

Am 9,11-15

"11 An jenem Tag will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten und ihre Risse vermauern und ihre Trümmer wiederherstellen und sie wieder bauen wie in den Tagen der Vorzeit,

12 sodass sie den Überrest Edoms in Besitz nehmen werden und alle Heidenvölker, über die mein Name ausgerufen worden ist, spricht der HERR, der dies tut.

13 Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da der Pflüger den Schnitter und der Traubenkelterer den Sämann ablösen wird. Dann werden die Berge von Most triefen und alle Hügel überfließen.

14 Und ich will das Geschick meines Volkes Israel wenden, und sie werden die verwüsteten Städte wieder aufbauen und bewohnen, Weinberge pflanzen und deren Wein trinken, Gärten anlegen und deren Früchte genießen.

15 Und ich werde sie einpflanzen in ihr Land; und sie sollen aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben habe, nicht mehr herausgerissen werden!, spricht der HERR, dein Gott."

# 8 – 3 – 5

Das Buch des Amos könnten wir mit den Zahlen **8 – 3 – 5** beschreiben.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1,3 – 2,16 | 3,1 – 6,14 | 7,1 – 9,10 | 9,11-15 |
| **8**  Gerichtsandrohungen über die Völker und Israel | **3**  Gerichtsworte über Israel | **5**  Visionen des Gerichtes | Israels wunderbare Wiederherstellung |
| **Gott prüft** | **Gnadenzeit** | **Gericht** | **Wiederherstellung** |

In den ersten beiden Kapiteln beschreibt Amos die Gerichtsankündigung überVölker rund um Israel und von Israel selbst.

# 8 Gerichtsandrohungen über die Völker und Israel (1,3 – 2,16)

Am 1,3-5

"3 So spricht der HERR: Wegen drei und wegen vier Übertretungen von Damaskus werde ich es nicht abwenden, nämlich weil sie Gilead mit eisernen Dreschschlitten zerdroschen haben;

4 darum will ich ein Feuer in das Haus Hasaels senden, und es wird die Paläste Benhadads verzehren;

5 und ich will den Riegel von Damaskus zerbrechen und den, der auf dem Thron sitzt, aus dem Tal Awen ausrotten samt dem, der das Zepter in Beth-Eden hält; und das Volk von Aram soll nach Kir in die Verbannung wandern!, spricht der HERR."

Die Gerichtsandrohungen beginnen immer mit einem Zahlenspruch (1,3.6.9.11.13; 2,1.4.6), dann folgt eine Beschreibung der Sünde welches das angesprochene Volk ausübte und zum Schluss die Ansage der Gerichtserfüllung. Diese wird immer von einem Gericht mit Feuer begleitet, das Gott sendet und welches die Paläste zerstören wird (1,4.7.10.12.14; 2,2.5). Abfall von Gott hat immer mit Gericht zu tun.

## Nachbarvölker

In den Versen 1,3-10 wird von 3 Nachbarvölkern von Israel gesprochen. Diese Völker sind angrenzend an Israel und sollten den HERRN durch das Leben von Israel erkennen. Da Israel sich aber nicht an den Bund mit dem HERRN hält, können sie für die anderen Völkern kein Vorbild sein, sondern sind im Gegenteil, ein negatives Bild. Sie leben nicht anders als die Völker um sie herum.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Damaskus (3-5) | Aram oder auch Syrien | Grausamkeit (3b) | "nämlich weil sie Gilead mit eisernen Dreschschlitten zerdroschen haben;" |
| Gaza (6-8) | Philistäa (Philister) | Sklavenhandel (6b) | "Weil sie eine ganze Bevölkerung in die Gefangenschaft abgeführt und an Edom ausgeliefert haben;" |
| Tyrus (9-10) | Phönizien | Teilnahme am Sklavenhandel (9b) | "Weil sie eine ganze Bevölkerung an Edom ausgeliefert und an den Bruderbund nicht gedacht haben." |

## Verwandte Völker

In den Versen 1,11-2,3 geht es um 3 Verwandte Völker von Israel.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Edom (11-12) | Dieses Volk war ein Brudervolk von Israel. Sie waren Nachkommen von Esau dem Bruder Jakobs. | Rachsucht, kein Erbarmen  (11b) | "Weil er seinen Bruder mit dem Schwert verfolgt und sein Erbarmen abgetötet hat, und weil sein Zorn stets zerfleischt und er seinen Grimm allezeit behalten hat;" |
| Ammoniter (13-15) | "36 Und die beiden Töchter Lots wurden von ihrem Vater schwanger.  37 Und die Erstgeborene gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Moab; der ist der Vater der Moabiter bis auf diesen Tag.  38 Und die Jüngere, auch sie gebar einen Sohn, und sie gab ihm den Namen Ben-Ammi. Der ist der Vater der Söhne Ammon bis auf diesen Tag." | Grausame Rachsucht (13b) | "Weil sie die Schwangeren in Gilead aufgeschlitzt haben, um ihr eigenes Gebiet zu erweitern;" |
| Moabiter (2,1-3) | Schrecklicher Hass  (2,1b) | "Weil sie die Gebeine des Königs von Edom zu Kalk verbrannt haben;" |

* Wie ist das in unserem Leben? Wie gehen wir mit Menschen um die uns nicht so passen, sind wir ihnen gegenüber barmherzig, gnädig, freundlich?

## Bruder Juda

Bis jetzt konnte Israel sicherlich dem Propheten Amos noch gut zuhören. Jetzt kommt es immer näher. Nachdem es zuerst um die Nachbarvölker ging, dann um die verwandtschaftlichen Völker und jetzt, jetzt kommt es noch näher, ja bis zum Bruder. Bei Juda erkennen wir die Verantwortung, die immer grösser wird, je näher wir an dem Herrn sind. Das heisst konkret, wir haben die Bibel und so den geschriebenen Willen Gottes.

* **Je näher wir an der Verheissung sind, je mehr Vorrechte wir haben, desto grösser wird aber auch die Verantwortung.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Juda (2,4-5) | Juda ist der Bruder von Israel. Das geeinte Reich teilte sich nach dem Tode von Salomo im Jahre 976 v.Chr. | Juda hat das Gesetz des HERRN verworfen  (4b) | "Weil sie das Gesetz des HERRN verachtet und seine Satzungen nicht bewahrt haben, sondern sich durch ihre Lügen verführen ließen, denen schon ihre Väter gefolgt sind;" |

Zum ersten Mal spricht hier der Prophet vom Massstab des Gesetzes. Weil Juda das Gesetz bekommen hatte, wird es auch nach diesem gerichtet. Bei den vorangegangenen Völkern war das Gewissen der Massstab für ihre Taten.

Da sie das Gesetz nicht mehr für sich als Leitplanke angewandt haben, sind sie immer mehr davon weggekommen und bewahrten es nicht mehr in ihrem Leben. Stattdessen hielten sie sich an die Lügen der Götzen und folgten denen nach.

## Israel

Jetzt kommt der Prophet zum Volke Israel. Jetzt geht es Israel an den Kragen. Ich denke, dass spätestens jetzt Israel auf die Barrikade ging und sich negative Stimmen gegenüber dem ausländischen Propheten Amos breitmachten. Wir werden noch sehen, dass Amazja der Hohepriester von Jerobeam II sich öffentlich gegen Amos beschwerte und ihn aus dem Land werfen wollte.

Amos geht hier anders vor. Zuerst kommt der Zahlenspruch wie schon bei den anderen Völkern und anschliessend werden sieben Sünden aufgezählt (2,6-16).

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1 Anklage  (6b) | Soziale Ungerechtigkeit, Habsucht | Sie haben den Armen, der seine Schuld nicht bezahlen konnte, unbarmherzig in die Sklaverei verkauft haben. Sie waren sehr unbarmherzig gegenüber ihren Brüdern. | "Weil sie den Gerechten um Geld verkaufen und den Armen für ein Paar Schuhe;" |
| 2 Anklage  (7a) | Juristische Ungerechtigkeit, zwischenmenschliche Probleme | Die Armen wurden ausgebeutet und die Gerichte stellten sich auf die Seite der Reichen. | "weil sie selbst nach dem Erdenstaub auf den Köpfen der Geringen gierig sind und die Elenden vom Weg stoßen;" |
| 3 Anklage  (7b) | Sexuelle Sünden  Unmoral | Perverse sexuelle Beziehungen welche der Vater und der Sohn hatten. | "weil Vater und Sohn zu derselben jungen Frau gehen, um meinen heiligen Namen zu entheiligen;" |
| 4 Anklage  (8a) | Missbrauch von gepfändeten Dingen | Ein Mantel durfte über Nacht nicht zurück behaltet werden und von einer Witwe durfte überhaupt kein Kleid gepfändet werden. | "und auf gepfändeten Kleidern strecken sie sich aus neben jedem Altar" |
| 5 Anklage  (8b) | Götzendienst | Sie machten Feste und Gottesdienste bei den Götzen. | "und vertrinken Wein von auferlegten Abgaben im Haus ihrer Götter!" |
| Mitten in die Anklagen gegen das Volk Israel erscheint ein Lichtblick von der Gnade Gottes. Er greift noch einmal die vergangene Geschichte des Volkes Israel auf und erzählt von der Ausrottung der Amoriter, die Bewahrung in den 40 Jahren Wüstenwanderung und bei der Einnahme des Landes.  Am 2,9-11  "9 Und doch habe ich den Amoriter vor ihnen her ausgerottet, der so hoch war wie die Zedern und so stark wie die Eichen; ich habe oben seine Frucht und unten seine Wurzel vertilgt;  10 und ich war es, der euch aus dem Land Ägypten heraufgebracht und euch 40 Jahre lang in der Wüste geleitet hat, damit ihr das Land der Amoriter einnehmen konntet;  11 und ich habe von euren Söhnen Propheten erweckt und Nasiräer von euren jungen Männern; oder ist es etwa nicht so, ihr Kinder Israels?, spricht der HERR." | | | |
| 6 Anklage  (12a) | Verführung | Sie haben die treuen Menschen dazu verführt, das Gelübde zu brechen und Wein zu trinken. | "Ihr aber habt den Nasiräern Wein zu trinken gegeben und den Propheten geboten und gesagt: Ihr sollt nicht weissagen!" |
| 7 Anklage  (12b) | Eigenmächtiges aufheben der Gebote | Sie verboten den Propheten nicht zu weissagen. |

### Anwendung

Das Gericht wird aufgrund der Übertretungen und Sünden des einzelnen Menschen kommen. Gott handelt in unserem Leben gnädig und in voller Liebe. Die Frage ist, erkenne wir das als Gnade und Führung an oder rebellieren wir gegen Gott. Es kommt auf unsere Entscheidung gegenüber dem Anklopfen des HERRN an. Wie wir schon viele Male in der Bibel gesehen haben, kann Gott auch Gericht brauchen um uns zu erziehen. Lassen wir **Ihn** unser Leben bestimmen, oder wollen wir nach unseren eigenen Massstäben weiterleben.

* **Je näher wir an der Verheissung sind, je mehr Vorrechte wir haben, desto grösser wird aber auch die Verantwortung.**

Die Schlinge zieht sich immer enger um Israel. Im Buch Amos geht es ausschliesslich um das Volk Israel. Das Gericht, welches über den anderen Völkern angedroht wird, soll Israel aufzeigen wie ernst es Gott ist. Er ist ein Gerechter Gott und wird Sünde und Ungerechtigkeit strafen. Israel hat es in dieser Situation nicht geschafft auf die Gnade Gottes zu reagieren und die Gnade anzunehmen. Fast neunhundert Jahre später, bei der Verwerfung des Messias in Jerusalem, war es wieder in der gleichen Situation. Aber auch hier konnten sie auf das Angebot des Messias eingehen. Sie haben in nicht angenommen und liessen ihn ans Kreuz bringen und unterstützten seinen Tod.

* Ich sehe hier eine parallele zu unserer Zeit. Hier in Europa hatten wir mit den Reformatoren die Bibel in unserem Land. Schon Paulus brachte die Bibel unteranderem nach Europa. Wie das Volk Israel das Gesetzt des Sinai hatte und die Worte aus dem AT, so hatten wir die Bibel als Ganzes (AT und NT). Mit der Gegenreformation und der Aufklärungszeit fiel das christliche Europa immer mehr vom Worte Gottes (Gesunden Lehre – Pastoralbriefe, Wahrheit) ab. Was wir jetzt haben, ist die Frucht der Verwerfung der Wahrheit (Wort Gottes).

Darum ist es so genial im Worte Gottes die Gnade zu sehen. Das Aufblitzen der Gnade Gottes in den Gerichtsbotschaften, erkennen wir bei den Propheten immer wieder aufblitzen.

Lasst uns mit diesem Vorrecht (dem Wort Gottes) das wir haben, verantwortungsvoll umgehen.

# 3 Gerichtsworte über Israel

Gott beginnt die Gerichtsworte mit einem Ausspruch gegen ganz Israel.

Am 3,1-2

"1 Hört dieses Wort, das der HERR gegen euch gesprochen hat, ihr Kinder Israels, gegen das ganze Geschlecht, das ich aus dem Land Ägypten heraufgeführt habe!

2 Es lautet so: Nur euch habe ich ersehen von allen Geschlechtern der Erde, darum will ich auch alle eure Missetaten an euch heimsuchen."

Hier erkennen wir die Einzigartigkeit der Auserwählung des Volkes Gottes. Wie wir schon gesehen haben, bringt eine Erwählung auch Verantwortung mit sich.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Gerichtswort  (3) | Das Gericht ist gewiss – durch des HERRN Wort  * Sein Wort | "7 Nein, GOTT, der Herr, tut nichts, ohne dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat. 8 Der Löwe brüllt; wer sollte sich nicht fürchten? GOTT, der Herr, redet; wer sollte nicht weissagen?" |
| Gerichtswort (4) | Das Gericht ist verdient – durch die Gleichgültigkeit der Menschen  * Wie leben wir   (Paulus beschreibt im Epheserbrief (4-6) unsere Berufung in Christus) | 6 "und dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt!, spricht der HERR."  4,6. 8. 9. 10. 11  "12 **Darum** will ich so mit dir verfahren, Israel! Weil ich denn so mit dir verfahren will, so mache dich bereit, deinem Gott zu begegnen, Israel!" |
| Gerichtswort (5,1 – 6,14) | Das Gericht ist bedingt – durch ihre Reaktion  * Unsere Entscheidung | "21 **Ich hasse**, ich verachte eure Feste und mag eure Festversammlungen nicht riechen!  22 Wenn ihr mir auch euer Brandopfer und Speisopfer darbringt, so habe ich doch **kein Wohlgefallen daran**, und das Dankopfer von euren Mastkälbern schaue ich gar nicht an.  23 Tue nur hinweg von mir **den Lärm** deiner Lieder, und dein Harfenspiel **mag ich nicht hören**!"  "1 Wehe den Sorglosen in Zion und den Sicheren auf dem Berg von Samaria, den Vornehmsten des ersten der Völker, zu denen das Haus Israel kommt!" |

# 5 Visionen des Gerichtes

In den letzten drei Kapitel spricht Amos von 5 Visionen welche der "Herr, HERR" oder "GOTT, der Herr" ihm gezeigt hatte. Amos spricht immer wieder mit diesem Namen seinen HERRN an. Er ist Gott der EWIGE, der IMMERSEIENDE.

# "HERR" im Buch Amos

* "spricht der HERR" über 40x
* "HERR" (Jahwe, der Ewigseiende, der Unwandelbare) ca. 70x

Die Visionen beginnen immer mit *"Dies lies der Gott, der HERR mich schauen:".* Gott zeigte seinem Knecht Amos die Konsequenzen, welche in der Zukunft über das Volk Israel kommen würde. Dies zeigt uns immer wieder auf, dass es Gerechtigkeit gibt und das was wir in unserem Leben säen, dann auch ernten werden (Gal 6,7-8).

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Vision** | **Inhalt** | **Gottes Reaktion** | |
| **1 Vision:**  **7,1-3** | **Heuschrecken** | **Da reute es den HERRN.** | **Fürbitte erhört** |
| **2 Vision:**  **7,4-6** | **Feuer verzehrt das Ackerland** | **Da reute es den HERRN.** | **Fürbitte erhört** |
| **3 Vision:**  **7,7-9** | **Das Senkblei** | **Ich will ihm nicht mehr vergeben.** | |
| **4 Vision:**  **8,1-3** | **Korb mit reifem Obst** | **Reif zum Ende ist mein Volk; ich will ihm nichts mehr übersehen.** | |
| **5 Vision:**  **9,1-4** | **Vernichtung des Heiligtums** | **"So will ich mein Auge auf sie richten zum Bösen und nicht zum Guten!"** | |

Bei den ersten zwei Visionen erkennen wir die Fürbitte von Amos für sein Volk und wie der HERR diese erhört. Es ist berührend zu lesen, wie der Prophet Amos sich für sein Volk einsetzt.

Am 7,1-3

"1 Dies ließ GOTT, der Herr, mich schauen: Siehe, er bildete Heuschrecken, als das Spätgras zu wachsen begann; und siehe, es war das Spätgras nach der Heuernte des Königs.

2 Und es geschah, als sie nun das Grün des Landes vollends abgefressen hatten, da sprach ich: Herr, HERR, vergib doch! Wie soll Jakob bestehen? Er ist ja so klein!

3 Da reute es den HERRN: »Es soll nicht geschehen!«, sprach der HERR."

Amos erkannte wie klein Israel eigentlich ist. Das Volk hatte das Gefühl, sie seien stark und unbezwingbar, aber der Prophet, welcher sich an den HERRN hielt, erkannte, was wirklich war. *"Wie soll Jakob bestehen? Er ist ja so klein!"*

Amos konnte nicht das Gericht abwenden, sondern nur diese aktuelle Plage. Hier erkennen wir die Gnade unseres HERRN Jesus Christus. Er möchte dem Vergeben, der von ganzem Herzen umkehrt und zu ihn kommt. Wenn der Mensch sich aber auf seine eigene Stärke und Weisheit verlässt, dann wird das Gericht Gottes kommen.

Bei der dritten Vision erklärt Gott selbst, dass er nicht mehr *"verschonend an ihnen vorübergehen"* wird. Dies ist die zentrale Stelle im Buch des Propheten Amos.

Am 7,8-9

"8 Und der HERR sprach zu mir: Was siehst du, Amos? Ich sprach: Ein Senkblei! Da sprach der Herr: Siehe, ich lege ein Senkblei an mitten in meinem Volk Israel, und ich werde künftig nicht mehr [verschonend] an ihm vorübergehen,

9 sondern die Höhen Isaaks sollen verwüstet und die Heiligtümer Israels zertrümmert werden, und gegen das Haus Jerobeams will ich mit dem Schwert aufstehen!"

Das Senkblei zeigt an, dass der HERR sein Volk prüfen wird, ob es noch im "Blei" ist. Dieses Senkblei wurde dazu gebraucht, bestehende Mauer zu kontrollieren ob sie noch gerade sind oder ob sie sich geneigt haben und so ausgebessert oder wenn es ganz schlimm war, abgerissen werden mussten. Dieses Senkblei ist der Bundesschluss, welchen der HERR am Sinai mit dem Volk Israel gemacht hatte. Am Sinai war der Bund zwischen dem HERRN und dem Volk im "Blei" aufgebaut worden. An diesem Bundesschluss wird das Volk jetzt gemessen. Dies erinnert an die Schrift, welche die Hand an der Wand beim babylonischen König Belsazar geschrieben hatte (vgl. Dan 5). Belsazar wurde gewogen und für zu leicht befunden. Das heisst, sein Leben und seine Handlungen wurden gewogen und dabei als nicht würdig, nicht im Lot, befunden.

* **So wird Gott auch unser Leben prüfen, um zu schauen ob es im "Blei" ist.**

Unser Massstab ist natürlich nicht das Bundesgesetz am Sinai, wie für das Volk Israel. Siehe auch die Predigten von unserem Pastor Reinhard über den Galaterbrief.

Wir werden gemessen an den Worten Jesu und an Seinem Gesetzt. Michael erwähnte in seiner Predigt über den Philemonbrief das neue Gesetz Christ.

*"Es wird im NT als das Gesetz Christi (Gal 6,2), das Gesetz des Geistes des Lebens (Röm 8,2) und als das königliche Gesetz (Jak 2,8) bezeichnet."*

## Der Priester und der Prophet (7,10-17)

Jetzt kommt eine Geschichte hinein, bei der wir die Anwendung des Lots erkenne. Es geht um den Priester Amazja, welcher in Bethel Dienst tat und dem Propheten Amos, welcher für den HERRN eintrat. Hier erfahren wir ganz konkret wie Gott zwei Menschen mit dem Senkblei misst. Dies ist einerseits Amos der Prophet Gottes und dann Amazja der Priester des Königs Jerobeam.

Dieser Amazja geht zum König Jerobeam II und klagt über Amos.

Am 7,10-11

"10 Da sandte Amazja, der Priester von Bethel, zu Jerobeam, dem König von Israel, und ließ ihm sagen: »Amos hat eine Verschwörung gegen dich angezettelt mitten im Haus Israel; das Land kann all seine Worte nicht ertragen!

11 Denn Amos hat gesagt: Jerobeam wird durchs Schwert sterben, und Israel wird gewisslich aus seinem Land gefangen weggeführt werden!«"

Aber er sagt nicht *"der HERR hat gesagt,"* sondern spricht über die Worte welche Amos sagte. Er zitierte sie sogar noch falsch. Amazja beschuldigte Amos, er habe gesagt, dass der König durchs Schwert sterben würde. Amos weissagte aber etwas anderes.

Am 7,9

"9 sondern die Höhen Isaaks sollen verwüstet und die Heiligtümer Israels zertrümmert werden, und gegen das Haus Jerobeams will ich mit dem Schwert aufstehen!"

Dies hat sich später so erfüllt wie es der Prophet angekündigt hatte (vgl. 2Kön 14,28-29; 15,10).

Am 7,12-13

"12 Und Amazja sprach zu Amos: »Du Seher, geh, fliehe in das Land Juda und iss dort dein Brot und weissage dort!

13 In Bethel aber sollst du nicht mehr weissagen; denn es ist ein königliches Heiligtum und eine königliche Residenz!«"

Jetzt bekommt Amos die Feindlichkeit gegenüber Ausländern zu spüren. Amazja schickt ihn weg und sagt, dass er nicht hierhergehört, sondern er solle wieder nach Juda gehen und dort sein Brot essen und weissagen.

Jetzt wendet der HERR das Senkblei an.

Am 7,15

"15 Aber der HERR hat mich von den Schafen weggenommen, und der HERR hat zu mir gesagt: Geh, weissage meinem Volk Israel!"

Amos ist ein Prophet von Gott gesandt und steht im "Lot" Gottes. Was bei Amazja nicht gesagt werden kann. Gott richtet ihn.

Am 7,17

"17 Darum, so spricht der HERR: Deine Frau wird in der Stadt Hurerei treiben, und deine Söhne und Töchter werden durchs Schwert fallen, und dein Land wird man mit der Messschnur verteilen; du aber sollst in einem unreinen Land sterben; und Israel wird gewisslich aus seinem Land gefangen weggeführt werden!"

So wie die Früchte reif sind, so ist es auch Israel. Das Gericht wird gewisslich kommen.

Am 8,1-2

"1 Dies ließ GOTT, der Herr, mich schauen: Siehe, da war ein Korb mit reifem Obst;

2 und er sprach: Was siehst du, Amos? Ich antwortete: Einen Korb mit reifem Obst! Da sprach der HERR zu mir: Die Zeit ist reif geworden für mein Volk Israel; ich werde künftig nicht mehr [verschonend] an ihm vorübergehen!"

### Das kommende Reich, Segen (9,7-15)

Jetzt wendet sich die Sprache des Amos. Sie wird herzlich und mit einer freudigen Erwartung auf das Kommende. In den Versen 7-10 zeigt sich das Herz Gottes, welches nicht ganz Israel vernichten möchte.

Am 9,8b-10

"Aber ich will das Haus Jakob nicht ganz und gar vertilgen, spricht der HERR.

9 Denn siehe, ich lasse das Haus Israel durch alle Heidenvölker sichten, wie Getreide mit einem Sieb gesichtet wird; und es soll nicht ein Körnlein auf die Erde fallen!

10 Durchs Schwert sollen alle Sünder meines Volkes sterben, die sagen: »Kein Unglück wird uns erreichen noch überfallen!«"

Gott wird einen Überrest des Volkes Israel und Juda verschonen. Wir sehen das auch im Propheten Jesaja, welcher immer wieder vom Überrest spricht. Israel muss aber durch die grosse Trübsal und wir wissen, dass 2/3 des Volkes getötet werden. Dies wird das Volk Israel wie durch ein Sieb hindurch sieben.

Am 9,14

"14 Und ich will das Geschick meines Volkes Israel wenden, und sie werden die verwüsteten Städte wieder aufbauen und bewohnen, Weinberge pflanzen und deren Wein trinken, Gärten anlegen und deren Früchte genießen."

Diese Verheissung können wir in unseren Tagen miterleben. Wie genial ist das denn! Der HERR hält seine Versprechen und sie erfüllen sich. So wäre es für uns als Gemeinde doch schön, wenn wir zusammen diese Verheissungen die sich aktuell erfüllen, im Land Israel anschauen und miterleben könnten. Beten wir für eine Reise nach Israel.

Am 9,15

"15 Und ich werde sie einpflanzen in ihr Land; und sie sollen aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben habe, nicht mehr herausgerissen werden!, spricht der HERR, dein Gott."

Der HERR wird den Überrest Israels bewahren. Sie sind eingepflanzt worden und werden nie mehr aus diesem Land herausgerissen werden. Was für eine Zusage des HERRN für Israel.

Zusammenfassend:

* **Amos war ein Quereinsteiger**
* **Je näher wir an der Verheissung sind, je mehr Vorrechte wir haben, desto grösser wird aber auch die Verantwortung.**
* **Wir haben Sein Wort - Was machen wir daraus? – Es ist unsere Entscheidung**
* **So wird Gott auch unser Leben prüfen, um zu schauen ob es im "Blei" ist.**
* **Gottes Heilsplan wird sich erfüllen.**

# Namen Gottes

In diesem Vers haben wir eine ganze Konzentration von Namen Gottes. Die Namen Gottes drücken immer etwas über den Charakter Gottes aus.

Am 4,13

"13 Denn siehe, der die Berge bildet und den Wind schafft und den Menschen wissen lässt, was seine Gedanken sind, der das Morgenrot und das Dunkel macht und einherschreitet über die Höhen der Erde — HERR, Gott der Heerscharen ist sein Name."

|  |  |
| --- | --- |
| Der die Berge bildet | = der Bergebilder (Ps 104,6-8) |
| Erschaffer des Windes | = der Winderschaffer |
| Den Menschen wissen lässt wie Gott denkt | = der Mitteiler |
| Der das Morgenrot macht | = der Macher der Morgenröte |
| Der einherschreitende auf den Höhen der Erde | = der Einherschreitet |

Gebet